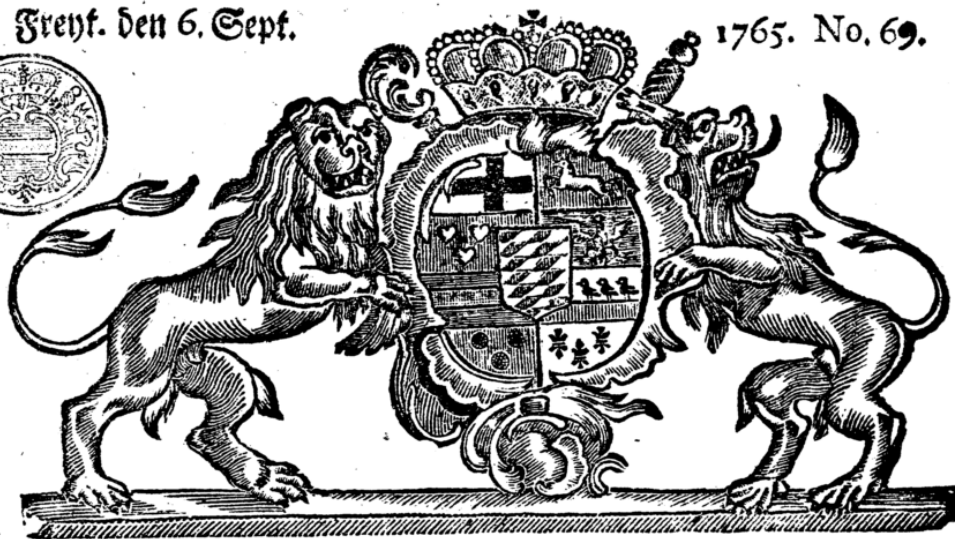




# Münsterisches INTELLIGENZ-Blatt.

Mit Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

## I. Gerichtliche Notificationes.

In Gefolg vom Hochfürstlichen weltlichen Hofgericht erlassenen Mandati ad inventarizandum, aestimandum & distrahendum sollen des Discussi Anton Becker dahier zu Telgte belegene Immobilien Güter, und darunter

1mo. Das principal Wohnhaus per jura.

200 Aestimatores angeschlagen ad 302 Rthlr.

2do. Die Nebenbehäufung hinten an ad 50 Rthlr.

3tio. Die zugehörige Stallung, sodann

4to. Der hinter der Stallung belegener kleiner Hof ad 150 Rthlr.

5to. Der zugehöriger Grund, worauf ein Schweinßlaß mit dem Brunnen obhanden, ad Rthlr.

6to. Ein Garten zwischen Wessens und Ren-

wers Gahdemen belegen, ad 45 Rthlr.

am Mittwoch, den 11ten September, Vormittags um 10 Uhr am Rathhaus, fortan selbigen Nachmittags um zwey Uhr alle des Discussi mobilia in erstgedachter Beckerschen Wohnbehäufung weißbietend öffentlich distrahiret, auch zugleich der beyim Wandmachern Fridrich in executivis impignorirte drey Stücke weiß Laken, als nemlich:

1mo. Ein Stück, aestimiret per Ehle 10 f.

2do. Ein Stück, per Ehle 11 f.

3tio. Ein Stück, per Ehle 10 f. dt., nebst 50 ad 60 Pfund Kupfer, sodann die in Explorationen Sachen onerum Runde vorrathige mobilia selbigen Tages Vormittags am Rathhause hieselbst denen Weißbietenden verkauft

werden, wes Endts sich diejenige, so darab etwas ankaufen gesinnet, auf gemeldten Ort und Zeit einfinden können. Geben Telgte den

30. August 1767.

Ad speciale Mandatum D. Judicis

Extraxit & subscripsit

F. L. Schultz, Gerichtssch.

## II. Sachen, so zu verkaufen.

Den 3ten September und folgenden Tagen sollen in des Herrn Senatoris Voigts Behausung auf der Haafenstraße zu Osnabrück Nachmittags von 2 bis 6 Uhr eine Anzahl juristisch, historisch, medicinisch und anderer Bücher dem Meistbietenden gegen baare Zahlung veräußert werden, das Verzeichniß dieser Bücher wird bey gemeldtem Hrn. Voigt wie auch bey Hrn. Böhlers und A. W. Wiskendorf dahier zu Münster ohnentgeltlich ausgegeben.

In Folge eines beym Hochfürstl. Münsterischen General Vicariatgerichte in Causa Executoris defuncti Cooperatoris Kückelsdorff den 20ten August a. c. auf gnädigen Befehl eröffneten und publicirten Decreti, werden in des Filii Ecclesiastici Sutmüller Behausung ausm Ueberwassers Kirchhof ein großer silberner Becher und anderes gemeldtes Executorium betreffendes Silberwerk heute, als den 6ten September, Nachmittags um 2 Uhr dem Meistbietenden verkauft werden.

## III. Personen, so in Dienste verlangt werden.

Ein Mensch, der zur Aufwartung geschickt, etwas irrsiren, und seines bisherigen Wohlverhaltens Zeugniß beybringen kann, wird von einer Herrschaft in Diensten verlangt. Sollte

also jemand hierzu Lust und Fähigkeit haben, der kann sich bey dem Herrn Rathsherrn Mannen Ulenbrock melden, welcher die weitere Anweisung geben wird.

## Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Neapel, vom 6. August.

Einem Gerüchte zufolge, welches gleichwol einer fernern Bestätigung bedarf, soll der erste Königl. Minister an hiesigem Hofe, Marquis de Lannucci, bey dem Könige von Spanien um die Entlassung seiner Würde, gegen die Zeit, da unser gnädigste Monarch die Minderjährigkeit zurücklegen werden, angesucht, auch dieselbe mit einer jährlichen Pension von 48 tausend Livres, französischen Geldes, erhalten haben.

Weichselstrom, vom 14. August.

Man will keineswegs in Zweifel ziehen, daß der Königl. Preussische Oberste, Freyherr von Holtz, welcher aus Berlin zu Warschau angekommen, und wirklich mit dem Character eines Ministers Sr. Preussischen Majestät bey dem Wohlthätigen Hofe bekleidet ist, im Auftrag habe, die triftigste Vorstellung zur Wiedereinsetzung der Disidenten in ihre vorige Freyheiten und Vorrechte zu thun. Zugleich wird berichtet, daß der Russischkaiserl. außerordentli-

che Botschafter zu Warschau, Fürst von Repnin, seiner Seits in gleichen Absichten eine mächtige Vorschraße einlegen werde.

Man vermeinte schon vorlängst, die in der Gegend von Danzig einquartirten russischen Truppen, ungefehr 1800 Mann an der Zahl, würden ehestens nach ihren Landen zurückkehren, bis dahin aber machen sie noch nicht die mindesten Anstalten zum Abzug. Solches ist um so mehr zu verwundern, weil man die Bewegungsgründe, die der Petersburger Hof als selbst stehen zu lassen, nicht einsehen kann. Nichtsdestoweniger liegen diese Kriegsvölker, bey welchen sie einquartirt sind, sehr zur Last, und haben auch verschiedene Ausschweifungen begangen, worüber man bey ihrem Commandanten, dem Fürsten Dolgorucki, die Beschwerden eingebracht hat.

Ulm, vom 22. August.

Es will verlauten, daß Se. Hochfürstliche Durchl. der Bischof zu Augsburg, Sr. Königl.

Hohheit, dem Bischofe zu Freisingen und Regensburg, den Antrag gethan hätten, für Bisthum noch bey Ihren Lebzeiten, zum Vortheile dieses letztgedachten Prinzen, zu resigniren; es sey von selbigem aber dieser Antrag abgelehnt worden.

Halle, vom 22. August.

Nachrichten aus Magdeburg zufolge, ist die Erndte dieses Jahr sehr reich, und obgleich wegen des zu späte gekommenen Regens vieles Korn nachgeschossen, und nicht zur Reife kommen können; so zeigt sich doch der Segen Gottes augenscheinlich.

Den 14ten August hat zu Magdeburg ein heftiges Gewitter in die Garnison, und Jacobskirche, ohne zu zünden, eingeschlagen, und in letzterer einen Schaden von etlichen 100 Thalern verursacht.

Im August starb daselbst Hr. Johan Friederich von Benckendorf, gewesener Königl. preussischer Oberster und Commandeur eines Grenadierbataillon. Er hat in dem letzteren Kriege, besonders in Pommern, häufige Proben seiner Herrschaftigkeit und Einsicht abgelegt.

London, vom 23. August.

Man weiß von guter Hand, daß die letzten Vorschläge des Hofes zu Versailles, wegen der Canada-Billets, sehr kurz, und nicht nach unserer Erwartung gewesen sind.

Am Dienstag lief das Gerücht, es sollten von einem gewissen Hofe, wegen Vollziehung gewisser Verabredungen, Geißel verlangt werden.

Daß der Herzog von Nivernois, Statt des Grafen von Guernsey, als Französischer Ambassadeur anhero kommen werde, ist hier tho die allgemeine Sage.

Alle Französische Fischer-Fahrzeuge, deren man sich jüngst an der Küste von Terre-Neuve bemächtigt hat, haben, wie man hört, seitwärts, und einige auch vorn und hinten, Canonen aufgestellt gehabt.

Wien, vom 24. August.

Der legt vergangene Mittwoch war jener Trauervolle Zeit-Punct, welcher nicht nur die Kaiserl. Königl. Haupt- und Residenzstadt Wien, sondern das ganze Land in

die äußerste Betrübniß gesetzt, da selbigen Vormittags, gegen 9 Uhr, ein Courier aus Jaspruck eingetroffen, der den allhier residirenden höchsten Herrschaften die thränenwürdigste Nachricht überbrachte, daß der höchste Welt-Monarch, Sr. Majestät, der glormwürdigste römische Kaiser, Franciscus der Erste, unser allergnädigster Herr und Viregent, am 18. dieses, 2 Uebends nach 10 Uhr, da Allerhöchstdieselben in der Opera sich adel befunden und aufgetreten, in der Retirade Sr. Majestät, des römischen Königs, in dem 57sten Jahre Allerhöchstero ruhmvollen Alters, und, da Allerhöchstdieselben den Römischkaiserl. Thron in das 20ste Jahr mit Milde und Gerechtigkeit besessen, ganz unvermuthet Todes erblichen sind. Dieser allzufrühzeitige schmerzliche Zufall hat Ihre Majestät, die Römische Königin, und die höchsten Herrschaften zu Schönbrunn zu einem mitleidenswürdigen Jammer gebracht, und in der ganzen Stadt hörte man von Hoben und Niederen nichts dann Weheklagen über den Verlust des allertheuersten Monarchen. Noch an diesem Mittage sind alle öffentliche Schauspiele, Musiken und Tänze eingestellt worden. Nichtweniger wurden auch die Departements in der Kaiserl. Königl. Hofburg und zu Schönbrunn, nebst der Kaiserl. Kanzley in der Wallnerstraß, und alles, was Sr. Römischkaiserl. Majestät, glormwürdigsten Andenkens, eigenthümlich war, versiegelt. Eine gleiche Ordre ist nach allen Gütern ergangen. Auch sind viele Staffetten nach anderen Höfen von hier abgefertiget worden.

Haag, vom 24. August.

Da der hiesige Königl. preussische Minister, der Herr von Thulemeyer, Ihren Hochachtungswürdigen, den Herren Generalsstaaten, obnächst in einem Memoire vorgestellt hat, daß der König, sein Herr, ihm aufgetragen, um die Wiederherstellung des Damms zu Willingen auf das nachdrücklichste anzufuchen, weil widerigen Falls das preussische Geldern eine sehr nachtheiligelleberschwemmung befürchten müßte; so haben Ihre Hochwürdigenden, dem Vernehmen nach, nurmehr diesem Minister zur Antwort ertheilet: Sie könnten zwar dem

Antrage Sr. preussischen Majestät, wegen Wiederherstellung des gedachten Damms, kein Genüge leisten, indem selbige ihren eignen Unterthanen zum Nachtheile gereichen würde, indessen wollten sie zur Bezeugung des Verlangens, die Fortdauer der schätzbaren Freundschaft zwischen Sr. Majestät und der Republik zu befördern, hin und wieder Dämme aufführen lassen, welche hinreichend seyn würden, die Unterthanen des preussischen Geldern für einer Ueberschwemmung zu sichern.

Leipzig, vom 27. August.

Das am 3ten Julii zu Ober Zichernitz, im Amtsbezirke von Mügeln gelegene, im Rauch aufgegangene größte und schönste Bauer-Gut, nebst des Nachbarns neuerbautem, ist durch ein böses Mädchen von 12 Jahren, auf Anrathen ihrer Schwester von 20 Jahren, angesteckt worden; beyde sind nach Meissen in das Gefängniß gebracht.

Aus dem Würtembergischen läuft ein Gerücht von einer etwas blutigen Rencontre ein, davon man umständlichere Nachricht erwartet

Berlin, vom 27. August.

Sr. Majestät der König haben allergnädigst geruhet, mit Einziehung aller zu der Handlung nach China und Bengalen, besonders ertheilten und nicht zur Erfüllung gekommenen Decrets, durch ein unter dem 10ten Julii emanirtes Decret, eine ostindische Compagnie zur Handlung nach allen Theilen von Ostindien und anderen Handlungszeigen, welche Dero Landen erspriesslich seyn können, zu Emden zu etabliren, welche ausser den besondern Vorrechten, womit dieselbe begünstiget ist, aller den vorigen Compagnien verliehenen Freyheiten und Vortheilen genießet. Sr. Majestät haben den Herrn Grafen von Hebern, Obermarschall der höchstseeligen Königin Frau Mutter, Repräsentanten der Interessenten vormaliger Chinesischer und Bengalischer Compagnien, zum Präsidenten der Direction ernennet; und sind Höchstselben hierin den schon geschehenen Vorschlägen dieser Interessenten, denselben zur Bewirkung der Verknüpfung dieser beyden Compagnien, in dieser Qualität der

Direction vorzusetzen, in Gnaden entgegen gegangen.

Haag vom 29. August.

Se. Durchl. der Prinz Statthalter, haben nach Dero Lustschlosse 100 einige Hofbedienten abgeschickt, um daselbst alles zum Empfange des Herzogs von York, ungleichen des Herrn Erbprinzen von Braunschweig und Höchstseelen Frau Gemahlin, schleunigst vorzubereiten, von da diese Durchlauchtigste Herrschaften, auf Dero Reise nach England, alhier erwartet werden. Sicheren Nachrichten aus London zufolge, sollen dem neugeborenen Königl. Prinzen die Namen Eduard Friderich in der Heil. Taufe begelegt werden, und des Herzogs von York Königl. Hoheit, sodan die Durchlauchtigsten Braunschweigischen Herrschaften die hohen Pathen abgeben. Die nemlichen Nachrichten lassen einfließen, daß die Vermählung des Prinzen Statthalters mit der Prinzessin Louise, Sr. Großbritannischen Majestät zweyten Frau Schwester, ihrer Verichtigung ganz nahe sey. Ubrigens will verlauten, daß Se. Durchl. der Herr Erbprinz von Braunschweig Generalissimus der Eurchannoverschen Truppen ernennet werden dörrten. Mehrere von einigen Staatsklügeln vermuthlich eingedelte Dinge wollen wir der Zeit zur Entscheidung überlassen.

Frankfurt, vom 29. August.

Nahier wurde von wegen Eines Hochedlen Raths dieser Stadt, ein unterm 26sten gesehtigten Edict durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht, wasmassen wegen des am 18. dieses erfolgten Ablebens Abro weil. Römisch. Kaiserl. Majestät, höchstseligst. und allerglorwürdigsten Angedenkens, in hiesiger Stadt und denen Dorfschaften, bis auf weitere Verfügung, alle Musik, Klang und Saitenspiel, sowohl bey Hochzeiten, andern gemeinen Gastereyen und allen Zusammenkünften, als auch in denen offenen Herbergen, Gast- und Birthehäusern, bey Kirchweihen und sonst überhaupt alle und jede derley Lustbarkeiten, ernstlich verboten werden. Seit dem Montag her wird nun auch täglich Mittags von 11 bis 12 Uhr, und Abends von 6 bis 7 Uhr mit allen Glocken geläutet.